

## **Statistik über Wertpapierinvestments**

Änderungen in der Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

Informationsveranstaltung am 13. Oktober 2016 mit Bankenverbänden und Instituten im Hause der Deutschen Bundesbank

# Änderungen in der Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

Informationsveranstaltung mit Bankenverbänden und Instituten

## TAGESORDNUNG

**Begrüßung und Einführung:** Strategische Ausrichtung zur Standardisierung und Mikrodaten-Orientierung

### 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

- 1.1 Kreis der Berichtspflichtigen
- 1.2 Meldeinhalte
- 1.3 Erhebungsfrequenz und Einreichungsfrist
- 1.4 Datennutzung in der Bundesbank

### 2. Neuerungen zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

- 2.1 Hintergrund
- 2.2 Erweiterter Kreis der Berichtspflichtigen
- 2.3 Zusätzliche Meldeinhalte

### 3. Zeitplan für das weitere Vorgehen

### 4. Weitere Informationen und Unterstützung

### 5. Fragen und Diskussion

(Gemeinsames Mittagessen gegen 12:30 Uhr im Gästehaus der Deutschen Bundesbank)

# Strategische Ausrichtung zur Standardisierung und Mikrodaten-Orientierung

## Neue Nutzergruppen und Datenanforderungen

### Phase A –

Lehman Krise

Wie stark sind Investoren in der EU betroffen?

### Phase B –

Staatsschulden- und erneute Bankenkrise

Wer hält Staatspapiere von GR, IE, PT?

### Phase C –

Ankündigung und Vorbereitung Bankenunion

### Phase D –

Niedrigzinsumfeld, Ertragschwäche

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

Financial Stability Board

EU Finanz-Aufsicht  
EBA, EIOPA, ESMA, ESRB

Wie groß sind Vernetzung und Risiko-Klumpen?

Ausschuss für Finanzstabilität;  
(BMF, BaFin, BBk)

Makroprudenzielles Mandat der BBk

Wie gesund sind EWU-Banken?

Einheitliche Bankenaufsicht in Europa (SSM)

Einheitlicher Abwicklungsfonds (SRF)

Europäischer Abwicklungsmechanismus (SRM)

# Strategische Ausrichtung zur Standardisierung und Mikrodaten-Orientierung

## Statistik als zentraler Informationsdienstleister für viele Geschäftsfelder

### Nutzer-Institutionen

- ESZB
- EU-Kommission
- ESRB
- BIZ
- IWF
- Weltbank
- G20
- FSB
- OECD

### Politikfelder

- Geldpolitik
- Währungspolitik
- Finanzsystemstabilität
- Konvergenzprozess, Stabilitätspakt
- Aufsicht
- Märkte
- Risiko-Management
- Strukturpolitik
- Zahlungsverkehr
- Forschung

### Externe Nutzergruppen

- Banken
- Unternehmen
- private Haushalte
- Wissenschaft
- Ministerien
- Gerichte

# **Strategische Ausrichtung zur Standardisierung und Mikrodaten-Orientierung**

## **Paradigmenwechsel im ESZB hin zu granularen Erhebungen**

### **EZB-Rat (Dezember 2007)**

- „Collect data only once“
- „Support full re-use of new micro data“

### **Aufbau granularer, multifunktionaler Erhebungsverfahren und IT-Systeme**

- Paradigmenwechsel in der Datenerhebung und –haltung
- Erhebung auf granularer Einzelinstituts-, Einzelwertpapier-, Einzelkredit-, Einzeltransaktionsbasis
- Hohe Auswertungsflexibilität gefordert, auch „institution-to-institution data“
- Multifunktionale Datennutzung (statistik- / institutionsübergreifend)
- Mikrodatenwelt im ESZB: CSDB / SHSDB / MMSR / AnaCredit / RIAD

### **Anpassung des EU-Rechtsrahmens**

- Rechtsgrundlage für multifunktionale Nutzung von Mikrodaten innerhalb des ESZB, Eurostat, NSIs, SSM, ESRB, ESAs

### **Entwicklung eines „European Reporting Framework“**

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.1 Kreis der Berichtspflichtigen (1)

### Rechtliche Grundlage

„Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Statistiken über Wertpapierbestände“  
(Verordnung (EU) Nr. 1011/2012)

### Festlegung der berichtspflichtigen Bankgruppen durch Beschluss des EZB-Rats

- Konzernmutter im Euro-Raum ansässig
- Anhand konsolidierter Bilanzsumme:  $(\text{kons. Bilanzaktiva des Konzerns}) / (\text{kons. Bilanzaktiva aller EU-Konzerne}) > 0,5\%$
- Systemrelevanz

**Derzeit 26 Institute – davon 8 in Deutschland**

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.1 Kreis der Berichtspflichtigen (2)

### Bankaufsichtlicher Konsolidierungskreis (Richtlinie 2006/48/EG)

#### → Bankgruppe besteht aus

- Konzernmutter: Kreditinstitut (Monetäres Finanzinstitut)  
oder Finanzielle Holdinggesellschaft
- Alle dazugehörigen finanziellen Töchter und Filialen, keine Versicherungen

**Konzernmutter reicht Meldung für die gesamte Bankgruppe ein**

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.2 Meldeinhalte

### **Wertpapiereigenbestände auf Einzelwertpapierbasis (Security-by-Security)**

#### **Einzubeziehende Wertpapierkategorien:**

- Schuldverschreibungen
- Aktien
- Investmentfondsanteile

#### **Gliederung nach den einzelnen Konzernmitgliedern**

- Rechtlich selbstständige Töchter einzeln mit dazugehörigem Sitzland
- Rechtlich unselbstständige Filialen zusammengefasst pro Sitzland

#### **Sitzland anhand des zweistelligen ISO-Ländercodes**

#### **Unkonsolidierte Angaben über Eigenbestände (Konzerninterne Emissionen)**

#### **Identifikation der Institute: Nutzung der Gebernummer aus der Bankenaufsicht**



# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.3 Erhebungsfrequenz und Einreichungsfrist

**Zeitnahe Verfügbarkeit von herausragender Bedeutung (z. B. für Krisenmanagement)**

- **Erhebungsfrequenz**    Monatlich zum Ultimo
- **Einreichungsfrist**    Bis spätestens zum 8. Geschäftstag nach Ablauf eines jeden Monats
- **Einreichungsweg**    Über das Bundesbank ExtraNet
- **Einreichungsformat**    XML Datenformat

**INFO: Weitere Informationen stehen in den [Richtlinien](#) zur Erhebung der Eigenbestände ausgewählter Bankgruppen auf Konzernebene zur Verfügung.**

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.4 Datennutzung in der Bundesbank

### Fragestellungen:

- Mit der Finanzkrise und den darauf reagierenden „non-standard measures“ hat sich die Ausrichtung der Geldpolitik deutlich gewandelt – mithin auch ihre Analyse.
- Seit dem Start der verschiedenen geldpolitischen Ankaufprogramme, vor allem dem PSPP im März 2015, besteht starkes Interesse an der „Herkunft“ der vom Eurosystem angekauften Papiere.
- Hintergrund sind die potentiellen Rückwirkungen auf den geldpolitischen Transmissionsprozess, aber auch die Diskussionen über die Folgen für die Liquidität – insbesondere bei Staatsanleihen – sowie deren Verknappung im Verlauf der Programme.

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.4 Datennutzung in der Bundesbank

### Bedeutung der europaweiten Daten der Konzernstatistik

- Die europaweiten Daten der Konzernstatistik sind eine wichtige Datenquelle, um (ex-post) einen Eindruck von den eigentlichen Verkäufern der vom Eurosystem angekauften Wertpapiere zu erhalten.
- Veränderungen in den Wertpapierbeständen der geldpolitischen Geschäftspartner sind dabei in der Analyse von besonderer Bedeutung, da dies Rückwirkungen auf andere Geschäftsbereiche haben kann.
- Auf der detaillierteren Konzernebene können im Abgleich mit weiteren Datenquellen die potentiellen Nebenwirkungen der Ankäufe, Veränderungen in der Geschäftspolitik der Institute und somit eventuelle Reaktionen der Notenbank analysiert werden.

# 1. Aktueller Stand zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

## 1.4 Datennutzung in der Bundesbank

### Bisherige Erkenntnisse:

- Liquiditätsentwicklung bei Staatsanleihen besser als zunächst befürchtet, dies dürfte jedoch auch mit der Herkunft der Anleihen zusammenhängen.
- Im Aggregat halten sich die Reduzierungen der Eigenbestände der europäischen Banken (bisher) in Grenzen, somit auch die Auswirkungen auf andere Geschäftsbeziehungen mit der Bundesbank.
- Im Detail haben die geldpolitischen Geschäftspartner unterschiedlich auf das EAPP (und andere Herausforderungen) reagiert.
- Dies gilt es – auch mit Hilfe der europaweiten Daten der Konzernstatistik – weiter zu analysieren.

## 2. Neuerungen zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

### 2.1 Hintergrund (1)

#### Datenlücken durch Finanzkrise erkannt

- EWU-weite Erhebung granularer Wertpapierdaten seit Anfang 2013 sowie
- weltweiter Wertpapiereigenbestände systemrelevanter Bankkonzerne der EWU seit Ende 2013

#### Erweiterung der Erhebung dient als Grundlage für:

- Analysen
  - Risiken und Forderungspositionen innerhalb des Finanzsystems
  - Geldpolitischer Transmissionsmechanismus
  - Finanzstabilität (makroprudenzielle Analyse)
  - Forschung

## 2. Neuerungen zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

### 2.1 Hintergrund (2)

→ Bewertung von

- Forderungspositionen des Eurosystems in Bezug auf Gegenparteien zu geldpolitischen Geschäften
- Ankaufprogrammen

→ Aufsicht: Single Supervisory Mechanism (SSM)

- Finanzielle Verflechtungen europäischer Bankengruppen
- Darstellung des Gesamtexposure eines Instituts (mikroprudenzielle Analyse)

## 2. Neuerungen zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

### 2.2 Erweiterter Kreis der Berichtspflichtigen

#### Rechtliche Grundlage

- Änderung der „Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Statistiken über Wertpapierbestände“ (Verordnung (EU) Nr. 2016/1384)
- Verabschiedet am 2. August 2016

#### Ausweitung der meldepflichtigen Institute

- Alle 129 von der EZB direkt überwachten SSM-Institute
  - [Liste](#) öffentlich zugänglich
- Davon 22 aus Deutschland

## 2. Neuerungen zur Erhebung von Wertpapierbeständen auf Konzernebene

### 2.3 Zusätzliche Meldeinhalte

#### Meldeinhalte

- Erweiterung der Meldeinhalte auf Grundlage einer Nutzerbefragung in den Notenbanken der europäischen Währungsunion
- Durch die Erweiterung werden 26 zusätzliche Attribute zu Wertpapieren erhoben (+ weitere neue Attribute (16) für interne Wertpapiere)
- Die zusätzlich erhobenen Attribute stammen aus drei Bereichen:
  - (1) Informationen zum Inhaber
  - (2) Informationen zu Instrumenten
  - (3) Informationen zu Rechnungslegung und Risiken
- Übersicht zu Attributen in Kapitel 2 der [geänderten Verordnung](#)



### 3. Zeitplan für das weitere Vorgehen

| Handlungsbedarf  | Termin  |
|--|---|
| Informationsveranstaltung mit Bankenverbänden und meldepflichtigen Instituten  | 13. Oktober 2016  |
| Neue Anordnung, Richtlinien und Meldeschema  | voraussichtlich Februar 2017                                |
| Implementierung der Neuerungen bei meldenden Instituten und der Deutschen Bundesbank   | voraussichtlich Februar 2017 bis Oktober 2018               |
| Testphase  | Juli bis September 2018<br>(für Juni, Juli und August 2018) |
| Erste Lieferung der Konzerndaten durch meldepflichtige Institute an Deutsche Bundesbank (zur Erfüllung deutscher Lieferverpflichtung gegenüber Europäischen Zentralbank) | Oktober 2018 (für September 2018)                           |

## 4. Weitere Informationen und Unterstützung

### **Bereitstellung der relevanten Dokumente / Informationen über den Internetauftritt der Deutschen Bundesbank:**

- [Rechtliche Grundlagen](#)

Verordnung und Leitlinie der EZB, Anordnung

- [Weitere Informationen / Unterlagen](#)

Richtlinien und Meldeschema der Bundesbank sowie FAQs, etc.

### **Unterstützung bei der Umsetzung:**

- Kontakt-Email-Adresse: [wp-invest-statistik@bundesbank.de](mailto:wp-invest-statistik@bundesbank.de)

## 5. Fragen und Diskussion